

**Hannover-Misburg,  
Am Seelberg/Am Sünderkamp**

**34 Mietwohnungen in Reihenhäusern  
32 Mietwohnungen im Geschößbau**

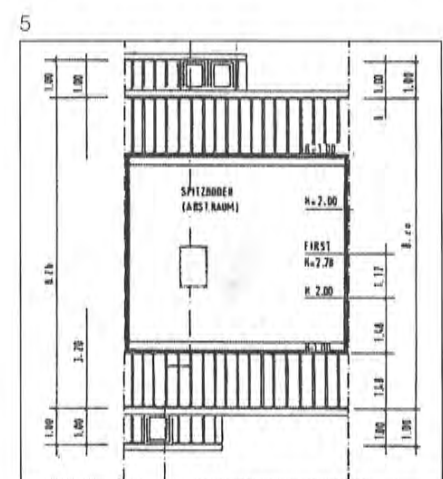
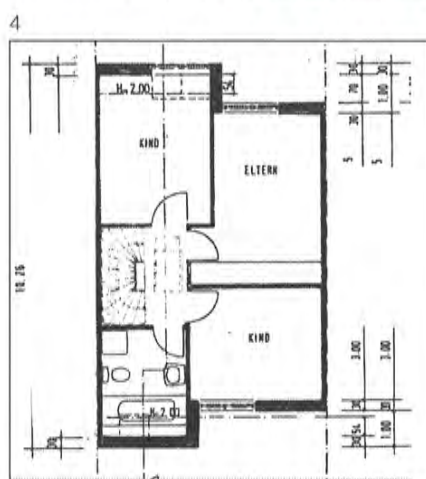
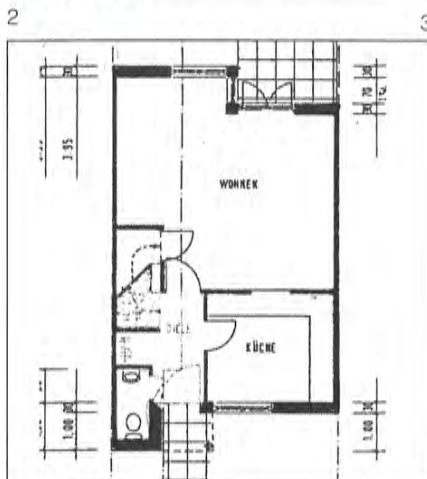
Bauherr:  
Gesellschaft für Bauen und Wohnen  
Hannover mbH (GBH), Hannover

Entwurf und Planung:  
Planungsgruppe Prof. Laage, Hamburg  
Prof. Dipl.-Ing. Hans Günter Burkhardt,  
Dipl.-Ing. Jochen Engel,  
Prof. Dipl.-Ing. Gerhart Laage,  
Dipl.-Ing. Klaus Moser,  
Dipl.-Ing. Holm Opfermann,  
Dipl.-Ing. Lutz Siebertz,  
Architekten BDA

Sonderfachleute:  
Büro Gerhards + Matzke, Hannover  
(Bauleitung)  
Dipl.-Ing. Will, Hannover (Statik)  
Gruppe Freiraumplanung, Hannover  
(Außenanlagen)  
Büro PFE, Hannover (Elektro)  
Büro Lübbe + Spiess, Hannover  
(Heizung, Sanitär)

Wohnfläche insgesamt:  
2.666 m<sup>2</sup> / 1.741 m<sup>2</sup>  
Ø Wohnfläche je WE: 78 m<sup>2</sup> / 54 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum insgesamt:  
12.216 m<sup>3</sup> / 8.939 m<sup>3</sup>  
Geschößflächenzahl: 0,8  
Grundstücksgröße: 7.794 m<sup>2</sup> / 3.854 m<sup>2</sup>  
Kosten insgesamt:  
6,53 Mio. DM / 4,53 Mio. DM  
Baukosten pro m<sup>2</sup>: 1.861 DM / 1.997 DM  
Fertigstellung: 1990

- 1 Lageplan
- 2 Innenhof
- 3 Grundriß Erdgeschoß (S 2)
- 4 Grundriß 1. Obergeschoß (S 2)
- 5 Grundriß Dachgeschoß (S 2)
- 6 Gartenansicht (M 2)
- 7 Grundriß Erdgeschoß (M 2)
- 8 Grundriß 1. Obergeschoß (M2)
- 9 Grundriß 2. Obergeschoß (M 2)





6

**Das Votum der Jury**

Die Erschließung differenziert schön und richtig zwischen öffentlichen Fußgängerbereichen über die halb-öffentlichen zum Reihenhauses mit eigenem Garten. Die privaten Gärten bieten bei fortschreitendem Wuchs der Hecken und durch die Gartengerätehäuschen die notwendige Privatheit. Die Gartenflächen sind großzügig bemessen.

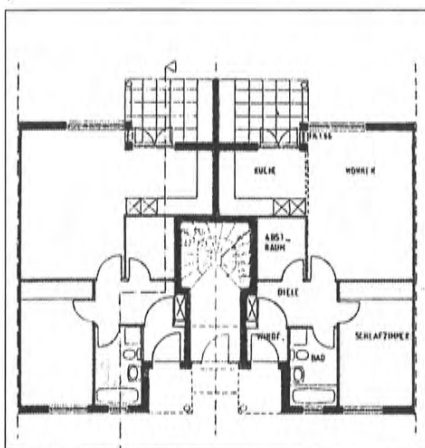
Mit sympathisch sparsamen architektonischen Mitteln entstehen proportionierte Fassaden mit Vor- und Rück-

sprüngen, die mit der Zeit noch mehr Grün „auflegen“ werden.

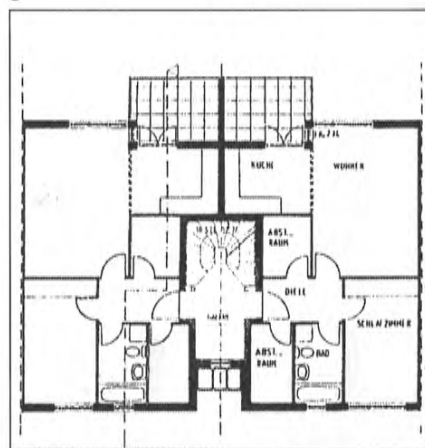
Die Grundrißflächen sind auf das wesentliche reduziert mit innenliegenden Treppen und dem Bad an der Außenwand. Der noch nicht ausgebauter Dachraum ermöglicht Erweiterungsfläche.

Die angewandten Mittel entsprechen voll der Aufgabenstellung, Kosten zu sparen ohne Qualitätsverlust.

7



8



9

